MENSCHEN IM QUARTIER

Mariananda Schempp – eine Schauspielerin mit Biografie

QuartierMagazin trifft sich mit Schauspielerin Mariananda Schempp im Theater Matte wo sie zurzeit am Proben ist für *Biografie: Ein Spiel* von Max Frisch.

Bild: Lenja Kempf

Sie kommt gut gelaunt vom Frisör und schiebt sich schnell was selbst Gekochtes in die Mikrowelle. Gleich beginnt im Theater Matte die Abendprobe für «Biografie: Ein Spiel» von Max Frisch. Aber so viel Zeit zum Essen und für einen kurzen Schwatz mit dem QuarierMagazin muss natürlich sein.
Die Schauspielerin Mariananda Schempp wohnt im Holligen Quartier. «Ich mag die Gegend. Den Platz vor dem Voi-Markt ganz besonders. Wenn es wärmer ist komme ich oft hierher und trinke Kaffee auf einer Parkbank. Das Quartier hat sich in der letzten Zeit gemacht. Ich liebe es Menschen zu zuschauen. Hier leben unterschiedliche und spannende Leute. Oft treffe ich mich hier auch mit Freunden zu einem kurzen Plausch. Ich liebe es im Freien zu sitzen. Es ist ein Kommen und Gehen.»

Aufgewachsen ist Mariananda Schempp in Lima. Als Tochter einer peruanischen Mutter und eines deutschen Vaters wuchs sie zweisprachig auf. «Meine Brüder und ich gingen in die deutsche Alexander von Humboldt-Schule. Mein Vater war Hausmann, meine Mutter arbeitete bei den Vereinigten Nationen. Das entspricht nicht unbedingt einer typischen Rollenverteilung im eher konservativen Peru. Mein Vater und die Humboldt-Schule haben mich geprägt, freies Reden, Denken und Argumentieren haben mich bereichert.»
Mariananda geniesst ihr Essen. Ein Eintopf aus Linsen, Reis und frischem Gemüse. «Ich liebe es zu kochen. Jedoch nicht nach Rezept. Am liebsten öffne ich den Kühlschrank und kreiere etwas Neues. Ich liebe Kartoffeln, und Konfitüre darf in meinem Kühlschrank auf keinen Fall fehlen. Ich nehme mir viel Zeit um Lebensmittel einzukaufen, da bin ich oft in der ganzen Stadt unterwegs. Diese müssen unverpackt und biologisch sein. Ich weiss, das klingt jetzt nach vegetarisch oder gar vegan (lacht) aber ich habe eine so genannte Umkehrung gemacht. Wir sind vegetarisch aufgewachsen und heute esse ich sehr gerne auch mal ein Stück Fleisch. Natürlich aus entsprechender Tierhaltung.»
Mit acht Jahren sass Mariananda Schempp zum ersten Mal im Theater. Es war ein Musical über das Waisenkind Annie. Fasziniert hat sie nicht etwa das kleine Mädchen, sondern die Figur der bösen Heimleiterin. Im Schultheater hat sie dann zum ersten Mal selber Bühnenluft geschnuppert. Mit achtzehn stand dann der Entschluss fest, Schauspielerin zu werden. «Meine Mutter war erst ganz und gar nicht begeistert von dieser Idee. Eine Ausbildung ohne richtigen Abschluss und Diplom kam für sie nicht in Frage. Meine Brüder, die bereits in Deutschland wohnten, haben mich darauf aufmerksam gemacht, dass es in Deutschland durchaus Ausbildungen mit offiziellem Abschluss gibt. Meine Mutter war erleichtert und ab da stand der Schauspielerei nichts mehr im Wege. Ich bewarb mich an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und wurde aufgenommen.»
Nach dem Studium erhielt Mariananda Schempp ein Engagement als festes Ensemblemitglied bei Bühnen Bern. Dort stand sie in zahlreichen Produktionen auf der Bühne. Die Rolle der Penelope war ihre Lieblingsrolle. «Ich konnte in die Figur vieles von meinem Vater einfliessen lassen. Er ist charmant und gleichzeitig messerscharf. In ihm steckt eine Palette von Emotionen. Die Figur Penelope hatte dies auch: Eine Zerbrechlichkeit, Leidenschaft, eine tiefe Wut und gleichzeitige Zärtlichkeit.»
Heute arbeitet sie als freie Schauspielerin. Diese freie Arbeit hat sie auch ins Theater Matte geführt. «Hier zu arbeiten ist richtig cool. Das Team ist wunderbar, man schätzt einander. Ich habe nicht das Gefühl von Arbeit, ich komme zum Auftanken. Ich freue mich, mit Markus Maria Enggist, Livia Franz und Nicole D. Käser auf der Bühne zu stehen. Regie macht Sophia Aurich. Wir kennen uns noch von der Zeit bei Bühnen Bern und haben schon dort zusammen gearbeitet. Vertrauen in die Regiearbeit zu haben ist mir wichtig. Ich kann meine Gedanken aber einbringen und umsetzen. Zudem ist «Biografie: Ein Spiel» ein spannendes Stück. Hannes Kürmann bekommt die Chance, von der wohl alle schon mal geträumt haben, seine Biografie zu verändern. Ich verkörpere die Spielleiterin, die Kürmann durch seine Biografie jagt, ich liebe es ihn zu ärgern und ihn auch wieder aufzumuntern (lacht). Das Stück besteht aus mehreren Ebenen. Aus dem Jetzt aus Geschichte und Fiktion. Es ist gespickt mit Tiefsinn und Humor. Was mich fasziniert ist Kürmanns Konflikt. Sein Prozess den er durchlebt um sein Leben zu verändern. Persönlich denke ich, ist es schwieriger als man meint, sein Leben oder sein Verhalten einfach zu ändern. Fazit: Ich freue mich auf die tolle Spielzeit im Theater Matte.»

NICOLE D. KÄSER

Theater Matte

Mattenenge 1, 3011 Bern
www.theatermatte.ch
031 901 38 80

Biografie: Ein Spiel
von Max Frisch
Regie: Sophia Aurich
Schauspiel: Markus Maria Enggist, Livia Franz, Mariananda Schempp und Nicole D. Käser

Premiere Mi. 17. April 2024
Gespielt wird bis 12. Mai 2024

marianandaschempp.com